



HÜTTENEINKEHR MAL ANDERS

# Schlafen in *den Bergen*

*Auf einer langen Wanderung ist die Hütteneinkehr obligatorisch. Hier stärkt man sich mit einer gescheiterten Brotzeit und einem kühlen Getränk. Doch der Genuss muss nicht von kurzer Dauer sein, denn auf zahlreichen Hütten kann man auch übernachten. Wir stellen Ihnen drei dieser Himmelshäuser vor.*

**W**ie heißt es doch so schön? Der Weg ist das Ziel. Das stimmt diesmal leider nicht ganz, denn hier ist die Hütte das Ziel und um die zu erreichen, muss man erst einmal die Wanderschuhe schnüren. Denn das Staufner Haus etwa ist nur zu Fuß erreichbar. Doch keine Angst: Man muss nicht die ganzen 1634 Höhenmeter bis zur Hütte mit eigener Muskelkraft bewältigen. Ein bisschen Hilfe ist erlaubt. So kann man etwa gemütlich mit der Hochgratbahn bis zur Bergstation fahren und von dort aus sind es nur zehn Minuten Abstieg bis zu der Alpenvereinshütte. Wem das zu viel Schummelei ist: Es gibt

zahlreiche Wanderwege, die zum Staufner Haus führen und zwischen einer und vier Stunden dauern.

## HIER WIRD'S HEIMELIG

Aber egal wie man an sein Ziel gelangt, am Ende erwartet einen eine urige und gemütliche Hütte, die zum Verweilen einlädt. Und zwar nicht nur draußen auf den Bänken mit einem grandiosen Blick auf die Gipfel der Nagelfluhkette oder drinnen in der Stube, wo man sich mit leckerem Essen stärken kann. Auch die modern



## HOHE HAUSORDNUNG

*Nur weil man in den Bergen schläft und sich dabei oft fernab der Zivilisation befindet, heißt das nicht, dass man seine guten Manieren vergessen sollte. Denn auch wenn man sich da oben freier fühlt, gibt es einige Regeln, an die man sich halten sollte.*

### **My Schlafsack is my castle**

*Zwar gibt es in den Hütten dünne Woldecken zum Zudecken, doch die werden nicht jeden Tag gewaschen. Wer also nicht Hautkontakt mit dem Schweiß seines Vorschläfers haben möchte, dem sei ein Hüttenschlafsack empfohlen. Die sind sowieso in den meisten Himmelshäusern Pflicht.*

### **Auf leisen Sohlen**

*Bergschuhe sind schwer und nach der Wanderung oft dreckig. Vom Geruch, den sie eventuell verströmen, fangen wir gar nicht erst an. Deswegen müssen die robusten Treter im Regelfall in der Stube bleiben. Wer nicht auf Socken ins Zimmer oder Matratzenlager wandeln will, der sollte sich Hausschuhe mitnehmen. Die verursachen beim Gehen auch weniger Lärm als Bergschuhe.*

### **Immer schön ruhig bleiben**

*Apropos Lärm: Auf der Hütte ist die Nachtruhe heilig, denn viele Mitschläfer wollen am nächsten Tag früh los. Wer also eine Nachteule ist und erst spät seine Schlafstätte aufsucht, sollte sich dabei leise verhalten. Für alle die nicht auf die Rücksicht der anderen setzen: Ohrenstöpsel wirken Wunder.*

### **Nicht jeder will erleuchtet werden**

*Konnte man in Ruhe schlafen und will sich in aller Herrgottsfrühe auf den Weg machen, sollte man es tunlichst vermeiden das große Licht anzuknippen. Im besten Falle wird man nur angeraunt und mit Ohrenstöpsel beworfen, im schlimmsten Falle macht man sich viele Feinde. Besser ist, man sammelt seine Habseligkeiten im gediminten Licht der Stirnlampe zusammen.*

### **Nur Bares ist Wahres**

*Wer seine Hüttennacht und seine Brotzeit mit der EC-Karte bezahlen will, wird damit in den meisten Fällen kein Glück haben. In den Bergen hat Plastikgeld keinen Wert – also sollte man immer genug Bargeld in der Tasche haben.*

### **Satte Rabatte**

*Eine andere Karte sollten zumindest die Mitglieder eines alpinen Vereins immer dabei haben – ihren Mitgliedsausweis. Mit dem bekommt man im Regelfall erhebliche Rabatte auf die Übernachtung. Da kann man sich dann abends auch ein Bier mehr gönnen oder eine extra Brotzeit.*



In den gemütlichen Zimmern des Staufner Hauses lässt es sich gut schlafen. So kann man sich am nächsten Tag erholt auf den Weg machen

gestalteten Doppel- und Mehrbettzimmer sind so heimelig, dass man gerne über Nacht bleibt. Wer es gerne uriger hätte, der kann sich einen Lagerplatz schnappen, seinen Hüttenschlafsack ausbreiten und dort ins Land der Träume gleiten. Nach einer erholsamen Nacht – der guten Bergluft sei Dank – heißt es wieder rein in die Wanderschuhe, denn vom Staufner Haus aus kann man zu zahlreichen Touren aufbrechen. So lockt etwa eine Gratwanderung über den Nagelfluhhauptkamm bis zum Mittag, der hoch über Immenstadt liegt. Allerdings braucht es dafür Ausdauer, denn die Tour dauert locker sechs Stunden. Wer es ➤



Die Wannenkopfhütte bei Obermaiselstein bietet nicht nur deftige Brotzeiten an, sondern auch andere Leckereien



Hat man sich den Bauch so richtig vollgeschlagen, geht es ab in die urigen Zimmer, die wahren Hüttencharme versprühen

lieber kürzer mag, kann in unter einer Stunde den Hochgrat erklimmen oder in knapp drei Stunden zum Hochhäderich wandern.

### NOCH HÜTTE ODER SCHON HOTEL?

Wer so gar nicht wandern mag, sondern direkt im Himmelshaus richtig was erleben will, dem sei die Wannenkopfhütte bei Obermaiselstein empfohlen. Aber so ganz ohne Fußmarsch geht es auch hier nicht. Zwar kann man bis zum Parkplatz der Hütte fahren, doch von dort aus dauert es per pedes noch 15 bis 20 Minuten bis zum Ziel. Endlich auf 1350 Metern Höhe angekommen erwartet einen purer Hüttencharme. Vor allem die Zimmer beeindruckt mit ihrer urgemütlichen Einrichtung, aber auch mit dem Blick auf die Bergwelt, den die Fenster freigeben. Hier hat der Gast die Qual der Wahl – soll es ein Doppelzimmer sein, oder lieber eines mit mehr Betten oder doch ein Platz im Bettenlager? Doch bevor man sich bettet, kann man es sich auf der Hütte noch so richtig gut gehen lassen – dafür sorgen die zahlreichen Angebote. Sei es ein Drei-Gänge-Menü zum Abendessen, ein

zünftiger Hüttenabend mit Livemusik jeden Donnerstag oder das Barbecue-Buffet am Lagerfeuer, das immer mittwochs lockt. Hier muss keiner hungrig schlafen gehen. Und am nächsten Morgen weckt nicht nur eine entspannte Dusche die Lebensgeister, sondern auch ein reichhaltiges Frühstück. Ist der morgendliche Hunger gestillt, lockt das Familienprogramm, bei dem kleine und große Abenteurer auf ihre Kosten kommen – da ist Spaß garantiert.

### DIE HEKTIK MUSS DRAUSSEN BLEIBEN

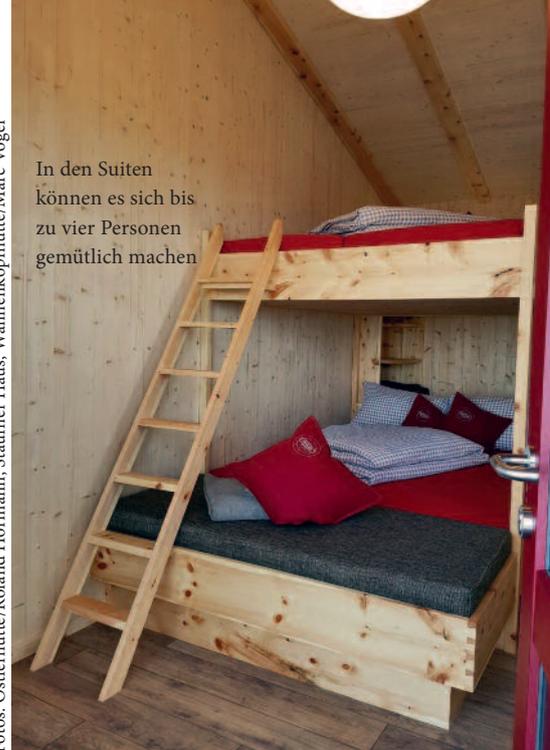
Wer sich aber nach mehr Ruhe sehnt und eine erholsame Zeit in den Bergen sucht, für den ist die Ostler Hütte bei Pfronten einen Abstecher wert. Auf 1838 Metern über dem Meeresspiegel wartet nicht nur ein herrlicher Rundblick auf das Pfrontener Tal sowie die Allgäuer, Tiroler und Schweizer Bergwelt, sondern auch echtes Hüttenflair. Das muss man sich allerdings erarbeiten und zwar in Form einer Wanderung. Schnürt man seine Wanderschuhe beispielsweise in Pfronten-Steinach, dauert der Aufstieg gute drei Stunden. Wem das zu lange dauert, der kann die Wanderzeit

Wer der Hektik des Tals entfliehen will, dem sei die Ostler Hütte bei Pfronten empfohlen



Fotos: Ostlerhütte/Roland Hörmann, Staufner Haus, Wannenkopfhütte/Marc Vogel

In den Suiten können es sich bis zu vier Personen gemütlich machen



durch eine Auffahrt mit der Breitenberg- und Hochalpbahn um zweieinhalb Stunden verkürzen. Die letzten Meter müssen aber zu Fuß zurückgelegt werden.

Oben angekommen locken die Sonnenterrasse und der gemütliche Gastraum – hier verwöhnt das Hüttenteam die Gäste mit frischen und regionalen Speisen. Ist man dann satt und naht die Nacht, begibt man sich zu seiner Schlafstätte. Diese be-

findet sich entweder ganz klassisch im Matratzenlager oder sehr exklusiv in einer der »Ostler-Suiten«. Letztere warten nicht nur mit einem wunderschönen Bergblick direkt aus dem Bett auf, sondern auch mit einem eigenem Bad. Da ist eine ruhige und erholsame Nacht in den Bergen, weit weg von der Hektik im Tal garantiert. Hier oben versteht man, warum man die Hütten auch Himmelshäuser nennt.

Claudia Schöwe

Anzeige

**Allgäu**  
BAUERNHÖFE

*Entspannt, unkompliziert, naturnah:*  
**Urlaub auf dem Bauernhof**

**Sattgrüne, sanft gewellte Hügel, glasklare Bergseen und ein atemberaubendes Alpenpanorama**  
Ob Jung oder Alt, leicht oder anspruchsvoll, für Familien mit Kindern, sportlich Ambitionierte oder Genusswanderer – im Allgäu kommt jeder auf seine Kosten. Wer das verbinden möchte mit einem ländlichen Urlaubsdomizil, der ist auf einem unserer »Mir Allgäuer«-Bauernhöfe/Landhöfe spezialisiert auf Natur- und Aktivurlauber goldrichtig.

Gratiskatalog  
[www.mir-allgaeuer.de](http://www.mir-allgaeuer.de)

**mir Allgäuer**